

Zeitschrift: Fotointern : digital imaging
Herausgeber: Urs Tillmanns
Band: 14 (2007)
Heft: 10

Artikel: Auch in der DSLR-Einsteigerklasse sind nicht nur die Megapixel entscheidend
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-978794>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

dslr Auch in der DSLR-Einsteigerklasse sind nicht nur die Megapixel entscheidend

Prestige und Marktsituation verlangen, dass neue Spiegelreflexkameras mit 10 Megapixel Sensoren ausgerüstet werden. Nur wenige Kunden entscheiden sich für eine Kamera mit geringerer Auflösung. Man will jeweils das bestmögliche besitzen, obschon neben der Auflösung ganz andere Faktoren darüber entscheiden, ob die Bilder gelingen oder nicht. Erfreulicherweise gibt es neben der Pixelzahl auch noch andere technische Errungenschaften, die uns das Fotografieren angenehmer machen.

So sind zum Beispiel Bildstabilisatoren oder Systeme, um der Verschmutzung des Sensors durch Feinstaub entgegenzuwirken, je länger desto wichtigere Argumente für eine bestimmte Kamera geworden. Wir haben in unserer Marktübersicht vor allem die Einsteigerklasse unter 2'000 Franken ins Visier genommen.

Canon EOS 400D

Mit der EOS 400D hat Canon ein Versprechen eingelöst: Man werde – so versprach das Management anlässlich der Einführung der EOS 350D – bei einem Nachfolgemodell die Möglichkeit eines Staubschutzes



Canon setzt bei der EOS 400D auf die bewährten Compact Flash-Speicherkarten.

prüfen. Dieser wurde jetzt tatsächlich in die EOS 400D implementiert. Dazu stehen zwei Funktionen zur Verfügung: Einerseits kann die Kamera jederzeit per Knopfdruck zur Sensorreinigung aufgefordert werden, andererseits kann Staub, sofern

In die Einsteigerklasse (bis CHF 2'000) ist seit unserer letzten Marktübersicht Bewegung gekommen. Olympus und Nikon stellten neue Modelle vor. Wie positionieren sie sich in dieser Gruppe? Je länger je wichtiger sind bei allen Argumente, die jenseits des «Pixelwahns» stehen.



Unsere Testgruppe umfasste fünf aktuelle Kameras, die allesamt unter CHF 2'000 im Set zu haben sind. Von links nach rechts (vorne): Canon EOS 400D, Nikon D40X, Olympus E-410. Hinten: Samsung GX10, Pentax K10D. Ausserdem finden Sie in der Tabelle die technischen Daten weiterer Kameras.

er sich aller Vorsichtsmassnahmen zum Trotz doch einmal auf dem Sensor festgesetzt hat, per



Aus Platzgründen hat die EOS 400D kein Einstellrad, sondern ringförmig angeordnete Drucktasten.

Software aus dem Bild herausgerechnet werden. In punkto Sensor setzt man bei Canon auf einen CMOS-Typ, während viele der Mitbewerber dem CCD-Typen treu geblieben sind. Der Geschwindigkeit tut es keinen Abbruch; die EOS 400D schafft Seri-

enbilddaufnahmen mit drei Bildern pro Sekunde – für bis zu 27 Large-JPEG-komprimierte Bilder (10 im RAW-Format) in Folge. Für den Konsumenten, der sich nicht unnötig mit der Bildbearbeitung herumschlagen will, hat Canon den sogenannten Picture Style eingebaut. Die Umschaltung zwischen den verschiedenen Picture Style-Einstellungen ist vergleichbar mit dem Wechsel auf einen anderen Film – um auf diese Weise ein anderes Farbverhalten und unterschiedliche Schwarzweisseffekte zu erzielen. Auch Schärfe, Kontrast, Farbton und Sättigung können individuell eingestellt werden. Das Bedienkonzept ist vergleichbar mit anderen EOS-Modellen. Aus Platzgründen und zugunsten eines etwas grösser-

ren Displays hat man auf das hintere Einstellrad verzichtet. Dort findet der Anwender kreisförmig angeordnete Drucktasten.

Nikon D40x

Als Nikon an der diesjährigen PMA die D40x vorstellte, wunderten sich nicht nur Laien. Nur wenige Wochen nach der D40 warf Nikon ein baugleiches Mo-



Das hintere Einstellrad regelt je nach Belichtungsmodus die Blende oder die Verschlusszeit.

dell auf den Markt, allerdings mit einem neuen Sensor, der jetzt 10,2 Megapixel bietet anstelle der 6,1 der Nikon D40. In der Bedienung und den technischen Eigenschaften sind die beiden Modelle beinahe identisch, aber eben nur beinahe. So können beispielsweise im Vergleich zur D40 mit der D40x mehr Bilder pro Akkuladung aufgenommen werden. Während die D40 mit einem



Der Wippschalter neben dem rückseitigen Monitor dient der Navigation im Menü.

vollständig aufgeladenen Akku bis zu 470 Aufnahmen ermöglicht, können mit der D40x pro Akkuladung etwa 520 Aufnahmen belichtet werden. Auch in punkto Aufnahmegeschwindigkeit und Lichtempfindlichkeit ist die D40x der D40 eine

8 marktübersicht

Nasenlänge voraus: Serienaufnahmen werden mit einer Bildrate von drei Bildern pro Sekunde (2,5 Bilder pro Sekunde mit der D40) aufgezeichnet und der Sensor ermöglicht eine Anpassung der Empfindlichkeit im Bereich von ISO 100 bis 1'600 plus einer weiteren Steigerung auf HI-1 (ISO 200 bis 1'600, zzgl. HI-1, bei der D40).

Wer gleichzeitig mit der D40x eine andere Nikon Spiegelreflexkamera verwendet, dürfte sich darüber ärgern, dass die D40x SD-Speicherkarten verwendet, während die meisten anderen Modelle mit CF-Karten arbeiten. Die Abmessungen des Gehäuses der D40x sind jedoch so knapp bemessen, dass sich diese Lösung förmlich aufdrängte. Das Bedienkonzept folgt weitgehend anderen Nikon Kame-

ras, mit der Einschränkung, dass für die Einstellung von Blende und Verschlusszeiten lediglich ein Einstellrad zur Verfügung steht. Interessant sind die kamerainternen Bildbearbeitungsoptionen, wie D-Lighting zum Aufhellen von Schattenpartien, Filtereffekte und Bildmontagen.

Olympus E-410

Vor einigen Jahren hat Olympus ein durchgängig digitales System entwickelt, das sich unter dem Namen Four Thirds präsentiert. Four Thirds beruht auf der vorherrschenden Sensorgrösse, bzw. dem Seitenverhältnis und bietet eine Art offene Plattform mit einem Objektivanschluss, den sich mittlerweile auch u.a. Sigma, Leica und Panasonic zunutze machen und entspre-

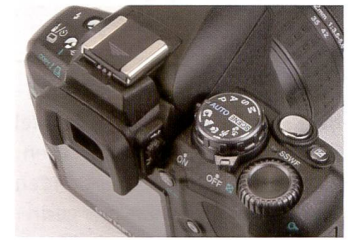
chende Objektive und – im Falle von Panasonic – auch Kameras anbieten. Mit den Modellen E-410 und E-510 hat Olympus vor



Als Besonderheit bietet die E-410 zwei Steckplätze; einen für CF und einen für xD-PictureCard.

kurzem zwei langersehnte Spiegelreflexkameras vorgestellt, die sich zwar sehr ähnlich sind, aber trotzdem einige mar-

kante Unterschiede aufweisen. So folgt die E-410 im Design ganz dem Wunsch nach Kompaktheit, sie eignet sich deshalb sehr gut



Aufgrund der kompakten Bauweise sind die Bedienelemente der E-410 sehr nahe beisammen.

als Reisekamera und verbindet die Vorzüge der SLR-Fotografie mit einfacher Handhabung. Gegenüber ihrer Vorgängerin wurde vor allem die Einschaltzeit verkürzt.

Diese ist aufgrund der Sensorreinigung, die beim Aufstarten

dsLR: Technische Daten in der 10-Megapixel-Klasse: Canon, Nikon, Olympus ...

	Canon EOS 400D	Nikon D40x	Olympus E-410
Typ:	digitale Spiegelreflexkamera	digitale Spiegelreflexkamera	digitale Spiegelreflexkamera
Sucher:	Pentaspiegel, 95% Bildfeld	Pentaprisma, 95% Bildfeld	TTL-Spiegelsucher, 95% Bildfeld
ISO-Einstellungen:	100 bis 1600 manuell (Auto 100-400)	100 bis 1600 plus	100 bis 1600
Verschluss:	elektronisch gesteuerter Schlitzverschluss	vertikal abl. Schlitzverschluss, el.	el. gesteuerter Schlitzverschluss
Verschlusszeiten:	30 Sekunden bis 1/4000 s, B	30 s bis 1/4000 s, bulb	60 s bis 1/4000 s, bulb
Kompatible Objektive:	EF und EF-S Objektive	Nikon F-Bajonett (G und D-Typen)	alle 4/3 Objektive
Autofokus:	TTL-Phasenkontrast	Multi-CAM 530, TTL-Phasenerk.	TTL-Phasenkontrastmessung
Messfelder:	9	3, Einzelmessvorwahl	3
Belichtungsmessung:	TTL-Offenblenden-Mehrfeld-Messung, 35 Messsektoren, Selektiv-, Spotmessung	3D Colormatrixmessung II	TTL-Mehrfeldmessung
Blitzbelichtungsm.:	E-TTL-Messung	Spot, mittenbet. Integralmess.	ESP, mittenbet. Integralm., Spot
Bel-Steuerung:	Auto., P, S, A, M	i-TTL	TTL- Auto
Blitz-Synch.:	1/200 s	Auto., P, S, A, M, Motivprogramme	Auto., P, S, A, M, Scene
Bildsensor:	CMOS, 22,2 x 14,8 mm	1/200 s	1/180 - 1/4000 s (Super FP)
Anzahl eff. Pixel:	10,1 Millionen	CCD Sensor, 23,6 x 15,8 mm	Live MOS Sensor, 17,3 x 13,0 mm
Max. Bildgrösse:	3888 x 2592 Pixel	10,2 Millionen	10,0 Millionen
Bildprozessor:	DIGIC II	3872 x 2592 Pixel	3648 x 2736 Pixel
Dateiformate:	RAW, JPEG	k.A.	TruePic III
Schnittstelle:	USB 2.0, Video (NTSC/PAL)	NEF (RAW), JPEG	RAW, JPEG
Farbraum:	sRGB, Adobe RGB	USB 2.0	USB 2.0
Weissabgleich:	Auto, 6 Voreinst., Individualfunktion	k.A.	sRGB, Adobe RGB
Weissabgleichkorr.:	G, M, A, B	Auto. 6 Einst., PRE	Auto, 7 Voreinst. Kelvin, One Touch
Speicherkarte:	CF	k.A.	+/- 7 Schritte R-B/G-M
LCD-Monitor:	2,5 Zoll, TFT 230'000 Pixel	SD/SDHC Memory Card	CF, xD (2 Slots)
Gehäuse:	Magnesium-Legierung, Messing	2,5 Zoll TFT-Display, 230'000 Pix.	2,5 Zoll, HyperCrystal LCD 230'000 Pix.
Masse:	139 x 80 x 37 mm (nur Gehäuse)	k.A.	Glasfaserverstärkter Kunststoff
Gewicht:	545 g	94 x 126 x 64 mm	129,5 x 91 x 53 mm
Stromversorgung:	Li-Ionen, 3,7 V, 1900 mAh	495 g	375 g
Bildstabilisator:	div. Objektive erhältlich	EN-EL9,	Li-Ionen-Akku, 1150mAh BLS-1
Anti-Dustfilter:	ja	div. Objektive erhältlich	kein
Live Preview:	nein	nein	ja
Akkuhandgriff:	BG-E3	nein	ja
Preis (Gehäuse):	CHF 1'228.-	nein	nein
Preis (Set):	CHF 1'378.- (18-55 mm)	CHF 1'198.-	CHF 1'098.-
Lieferrnachweis:	www.canon.ch	CHF 1'298.- (18-55 mm)	CHF 1'298.- (14-42 mm)
		www.nikon.ch	www.olympus.ch

alle Angaben, insbesondere Preis, ohne jegliche Gewähr.

automatisch aktiviert wird, grundsätzlich etwas länger. Immerhin ist die «Dust Reduction» mit der Ultraschallreinigung eine Erfindung von Olympus. Staubpartikel werden bei jedem Einschalten der Kamera vom Sensor «abgeschüttelt» und beim nächsten Service entfernt. Das Modell E-410 bietet neben dem praktischen Live View einen neu entwickelten Bildprozessor, der für eine besonders effiziente Rauschunterdrückung sorgen soll. Interessant ist die Möglichkeit, gleichzeitig eine CF-Speicherkarte und eine xD Picture Card als Datenspeicher zu verwenden.

Die Menüführung könnte etwas übersichtlicher sein, ansonsten lässt die Olympus E-410 keine Wünsche offen, zumal der Live Preview ganz neue Möglichkei-



Bei Redaktionsschluss in der Schweiz noch nicht erhältlich: E-510

ten eröffnet, beispielsweise in der Makrofotografie.

Olympus E-510

Leider hatten wir für unsere Marktübersicht noch kein Testexemplar zur Verfügung. Die E-

510 unterscheidet sich von ihrer «kleinen Schwester», der E-410, in erster Linie durch den Bildstabilisator, der auch bei der Verwendung von längeren Brennweiten noch für unverwackelte Bilder sorgt.

Die 10-Megapixel DSLR E-510 bietet den schon bei der E-410 erwähnten Live View, einen integrierten Bildstabilisator für scharfe Aufnahmen auch bei langen Brennweiten und einen neuen Bildprozessor, der für die Rauschunterdrückung sorgt. Die Kamera bietet ein hochauflösendes 6,4 cm grosses HyperCrystal LCD, USB 2.0 Schnittstelle, zwei Kartenfächer für xD-Picture Cards und CompactFlash-Karten sowie 18 voreingestellte Aufnahmeprogramme, darunter eine Einstellung für Makroaufnahmen oder für Panoramen. Laut der Ankündigung von Olympus soll die E-510 im Juli verfügbar sein.

Pentax K10D

Pentax konnte mit seiner K10D bei Käufern und Kritikern sehr

... Pentax, Samsung und Sony

Olympus E-510	Pentax K10D	Samsung GX10	Sony alpha 100
digitale Spiegelreflexkamera	digitale Spiegelreflexkamera	digitale Spiegelreflexkamera	digitale Spiegelreflexkamera
TTL-Spiegelsucher, 95% Bildfeld	Pentaprisma, 95% Bildfeld	Pentaprisma, 95% Bildfeld	Dachkantenprisma, 95% Bildfeld
100 bis 1600	100 bis 1600 manuell / auto	100 bis 1600 manuell / auto	100 bis 1600
el. gesteuerter Schlitzverschluss	elektronisch gesteuerter Schlitzverschluss	elektr. gesteuerter Schlitzverschluss	el. gesteuerter Schlitzverschluss
60s bis 1/4000s, 8 Min. (Bulb)	30 Sekunden bis 1/4000 s, bulb	30 s bis 1/4000 s, bulb	30 s - 1/4000 s, bulb
alle 4/3 Objektiv	Pentax KAF2-Bajonett	Pentax KAF2-Bajonett	Sony/Konica Minolta
TTL-Phasenkontrastmessung	Phasenerkennung (SAFOX VIII)	TTL-Phasenerkennung	TTL-Phasenkontrastmessung
3	11 Punkt, davon 9 Kreuzsensoren	11 Punkt, davon 9 Kreuzsensoren	9
TTL-Mehrfeldmessung	TTL-Offenblenden-Messung 16 Zonen	TTL-Offenblenden-Messung 16 Zonen	TTL-Mehrfeldmessung
ESP, mittentbet. Integralm., Spot	Spot, mittentbetonte Integralmessung	Spot, mittentbetonte Integralmessung	mittentbetonte Integralmessung, Spot
TTL-Auto	P-TTL-Messung	P-TTL-Messung	TTL-ADI
P, S, A, M, Scene	Auto., P, S, A, M	Auto., P, S, A, M	Auto., P, S, A, M, Motivprogramme
1/180 - 1/4000 s (Super FP)	1/180 s	1/180 s	1/125 s
Live MOS Sensor, 17,3 x 13,0 mm	Interline, Interlace CCD, 23,5 x 15,7 mm	Interline, Interlace CCD, 23,5 x 15,7 mm	RGB-CCD Sensor, 23,6 x 15,8 mm
10,0 Millionen	10,2 Millionen	10,2 Millionen	10,2 Millionen
3648 x 2736 Pixel	3888 x 2592 Pixel	3888 x 2592 Pixel	3880 x 2600 Pixel
TruePic Turbo	Real Image Engine	k.A.	k.A.
RAW, JPEG	PEF, DNG, JPEG	RAW, DNG, JPEG,	RAW, JPEG
USB 2.0	USB 2.0, Video (NTSC/PAL)	USB 2.0, Video (NTSC/PAL)	USB 2.0, Video Out (PAL/NTSC)
sRGB, Adobe RGB	sRGB, Adobe RGB	sRGB, Adobe RGB	sRGB, Adobe RGB, Adobe RGB + ICC
Auto, 7 Voreinst. Kelvin, One Touch	Auto, 6 Voreinst., Kelvin	Auto. 6 Einst., Kelvin	Auto, 6 Voreinst. Kelvin, manuell
+/- 7 Schritte R-B/G-M	k.A.	k.A.	+/- 3 Stufen pro Einst.
CF, xD (2 Slots)	SD Memory Card	SD Memory Card	CF, Memory Stick Duo (m/Adapter)
2,5 Zoll, HyperCrystal LCD 230'000 Pix.	2,5 Zoll, TFT 210'000 Pixel	2,5 Zoll TFT-Display, 210'000 Pix.	2,5 Zoll TFT LCD 230'000 Pix.
Glasfaserverstärkter Kunststoff	Magnesium-Legierung, Messing	Magnesium-Legierung, Messing	Fiberglas
136 x 91,5 x 56 mm	141,5 x 101 x 70 mm (nur Gehäuse)	141,5 x 101 x 70 mm	k.A.
460 g	710 g	710 g	650 g
Li-Ionen-Akku, 1150m Ah BLM-1	Li-Ionen, D-LI50	Li-Ionen, D-LI50	Li-Ionen Akku
Sensor-Justierung	ShakeReduction	ShakeReduction	CCD-Shift
ja	DustRemoval-System	DustRemoval-System	nein
ja	nein	nein	nein
nein	D-BG2	D-BG2	nein
CHF 1'298.-	CHF 1'429.-	nur Set	CHF 1'399.-
CHF 1'498.- (14-42 mm)	CHF 1'599.- (1:3,5-5,6/18 - 55 mm)	CHF 1'498.- (1:3,5-5,6/18 - 55 mm)	CHF 1'599.- (18 - 70 mm)
www.olympus.ch	www.pentax.ch	www.samsung.ch	www.sony.ch

respektable Erfolge feiern, vornehmlich wegen der sehr guten Bildqualität und umfangreichen Funktionen und Ausstattungen. Hervorzuheben ist der 11-Punkt-Autofokus, mit ziemlich beeindruckenden neun Punkten in der Mitte, die sowohl horizontal, wie auch vertikal sensibel sind.



Auch das Objektivbajonett haben die Pentax K10D und die Samsung GX10 gemeinsam.

Eine der Besonderheiten ist die Shake Reduction: Der 10 MPix CCD-Aufnahmesensor der K10D ist «schwebend» gelagert und wird im Moment der Aufnahme durch vier Magnete so ausgerichtet, dass mögliche Verwacklungen aufgrund schlechter Lichtverhältnisse oder längerer Brennweiten ausgeglichen werden. Dieses System arbeitet verschleissfrei, da der Sensor nicht mechanisch geführt wird. Es funktioniert bis zu einer Brennweite von 800 mm. Für einen staubfreien Sensor soll das dreistufige Dust Removal System sorgen.



Die Bedienelemente der Pentax unterscheiden sich kaum von denen der Samsung.

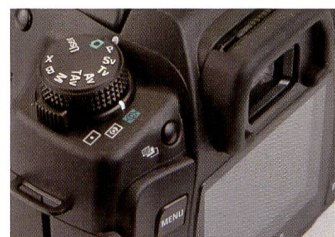
Aber auch auf die Versiegelung wurde besonders starken Wert gelegt. Moderne Objektive ab der F-Baureihe werden von der Kamera automatisch erkannt. Die Brennweite für ältere Objektive kann zwischen 8 mm und 800 mm manuell eingegeben werden. Zusätzlich kann die Intensität des «Wackelns» (z.B. bei besonders schweren Objektiven) in drei Stufen eingegeben werden.

Der 2,5 Zoll Monitor ist nicht für die Nachbetrachtung von Bildern verbaut worden. Bei Pentax bietet er auch die Möglichkeit, eines «digitalen Previews», das allerdings nicht so weit geht, wie das Live View der Olympus-DSLRs. Die digitale Bildvorschau kann der Fotograf alternativ zur Schärfentiefevorschau wählen und bekommt auf Tastendruck ein Bild auf dem Monitor, welches nicht gespeichert wird. Anhand dieses Bildes kann die Bildqualität beurteilt werden. Hierzu steht die «Hot Spot»-Warnung genauso zur Verfügung wie ein Histogramm, welches auf Wunsch die Farbkanäle getrennt anzeigt. Zur besseren Beurteilung ist die Monitoransicht 20fach vergrößerbar. Anhand des Vorschaubildes lässt sich auch der Weissabgleich verändern.

An der Bedienung und den Tasten gibt es nichts zu mäkeln. Der Anwender findet sich schnell zurecht und hat eine Fülle von Einstellungen rasch vorgenommen. So kann zum Beispiel auch die Shake Reduction mit einer Taste an- und abgeschaltet werden.

Samsung GX 10

Die Samsung GX 10 und die Pentax K10D sind praktisch baugleich. Wählräder und Funktionsknöpfe sind an den selben



Grosse Auswahl an Einstellungsmöglichkeiten, darunter auch benutzerdefinierte Einstellungen.

Orten angebracht, allerdings unterscheidet sie sich in der Ausgestaltung und auch die Menüstruktur ist unterschiedlich. Die beiden haben in dieser Übersicht die grösste Gehäusegrösse, verpacken darin aber auch eine Menge Leistung. Samsung hat sich auch dazu entschlossen, das Pentax-Bajonett zu verwenden. Dadurch steht dem Anwender eine grös-

sere Auswahl an Objektiven zur Verfügung. Im Set bietet Samsung Objektive von Schneider Kreuznach an.

Wie bei der Pentax ist die parallele Speicherung von JPEG und RAW-Files möglich. Praktischerweise kann das RAW-Format direkt über eine Extrataste auf der



Das RAW-Format wird per Knopfdruck auf der linken Kameraseite aktiviert.

linken Kameraseite zugeschaltet werden, also kein langes quälen durch Menüs. Sowieso: Das Bedienkonzept der GX10 präsentiert sich logisch und aufgeräumt. Der Fotograf erreicht alle zentralen Aufnahme-Parameter über grosszügig dimensionierte und eindeutig zugeordnete Tasten am Gehäuse. Sämtliche Belichtungsprogramme lassen sich zudem am griffigen Programmwahlrad auf der linken Kamera-Oberseite einstellen. Neben dem Einbaublitz (LZ: 11) kann eines der Systemblitzgeräte mit der Möglichkeit zur drahtlosen Blitzsteuerung verwendet werden.

Spezielle Sensoren in der Kamera messen permanent Ausmass und Richtung der durch die Kamerabewegung verursachten Verwacklungen und kompensieren diese. OPS funktioniert mit praktisch allen Objektiven. Das Dust Free-System sorgt genau wie im Pentax-Schwestermodell dafür, dass auf dem Sensorsystem haftender Schmutz automatisch entfernt wird. Dazu wird die Sensoreinheit jeweils innerhalb weniger Mikrosekunden bewegt und der Staub dabei «abgeschüttelt».

Sony alpha 100

Seit ungefähr einem Jahr auf dem Markt ist die Sony alpha 100, die erste und bisher einzige DSLR dieser Marke. Sie ist genau genommen eine Weiterent-

wicklung der Konica Minolta Dynax 5D. Wie bei Pentax und Samsung ist auch bei der Sony 100 der Sensor schwebend installiert, womit die hier als Super Steady Shot bezeichnete Bildstabilisation mit praktisch allen Objektiven von Konica Minolta kompatibel ist.



Sony hat das Bajonett von Konica Minolta «geerbt» und so eine vielfältige Auswahl an Objektiven.

Allerdings verwendet Sony eine andere Technologie zum Bewegen des Sensors, nämlich Mikro-motoren. Der schwebende Sensor ermöglicht auch den Dust Removal Prozess, bei der Staub und Schmutzpartikel beim Ausschalten der Kamera vom Low-Pass-Filter abgeschüttelt werden. Allerdings offenbar ohne Klebeband, so wird bei jedem Einschalten der Sensor auch kurz geschüttelt.

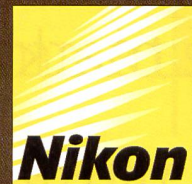
Gespeichert wird nicht auf die Sony-eigenen Memory Sticks (per Adapter möglich), sondern auf die bewährten Compact Flash-Speicherkarten.



Mit dem Schalter unten rechts wird der Super Steady Shot aktiviert.

Fazit

Die Auswahl an günstigen Spiegelreflexkameras wird immer grösser. Gleichzeitig werden diese technisch immer ausgereifter und raffinierter. Bildstabilisation und Staubreduktion gehören schon fast zum Standard. Es ist zu erwarten, dass das Pixelrennen trotzdem munter weiter geht. Den Kunden freut's.

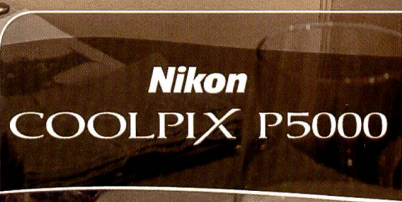


At the heart of the image

Unsichtbare Helfer bei jedem Bild?
Weil es nicht bloss eine Kamera ist. Es ist eine Nikon COOLPIX.



Die elegante, intelligente COOLPIX P5000 ist 100%ig eine Nikon. Das hochwertige Nikkor-Objektiv und die Nikon-Technologie der Kamera garantieren Ihnen hervorragende Bilder. Unsichtbare Helfer wie die Erweiterte Rote-Augen-Korrektur und die Bildoptimierung D-Lighting* sind nur zwei Beispiele für komfortables, modernes Fotografieren. Was für ein Nikon COOLPIX-Modell Sie auch wählen, Sie werden sehen, dass **Nikon COOLPIX nicht bloss eine Kamera ist. Es ist eine Nikon.**



www.nikoncoolpix.info

* D-Lighting ist eine Technologie von Apical Limited.



Praktische
Porträtfunktionen



Hohe
Sensorempfindlichkeit



Bildstabilisator